

Unser Plan 2025: Die Linke. Frankfurt (Oder)- mit klarem Profil aktiv und stabil

Beschluss der 1. Tagung des 9. Kreisparteitags am 03. Februar 2024

Die Linke versteht sich als moderne, sozialistische Gerechtigkeits- und Friedenspartei, deren Ziel eine demokratisch-sozialistische Gesellschaft ist. Derzeit steht Die Linke jedoch vor der Herausforderung, ein Comeback zu initiieren, mit dem Ziel, im Jahr 2025 wieder als souveräne Kraft in den Bundestag einzuziehen – ein Vorhaben, das vom Parteivorstand am 10. Juni 2023 beschlossen wurde. Mit „Unser Plan 2025“ strebt der Kreisverband Die Linke Frankfurt (Oder) danach, durch die Schärfung unseres Profils als lokal verankerte, organisierende Kümmererpartei und als Friedenspartei beizutragen. Wir möchten als Gliederung agieren, die die Themen und Positionen der Partei Die Linke offensiv in die lokale politische Meinungsbildung einbringt und als wirksame Kraft in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung fungiert. Dieses Ziel ist erreichbar, wenn sich möglichst viele Mitglieder aktiv an der Gestaltung unserer Vorhaben und Aufgaben beteiligen und wir ein Parteilieben entwickeln, das das Zugehörigkeitsgefühl zur Partei stärkt und unserem Kreisverband eine Ausstrahlungskraft verleiht, die das Wachstum unserer Mitgliederbasis fördert. Wichtige Meilensteine sind die bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen sowie die Landtagwahl.

Die Ausgangslage

In den vergangenen Jahren hat Die Linke auch in Frankfurt (Oder) kontinuierlich an Einfluss verloren, wie die Wahlergebnisse auf allen politischen Ebenen zeigen. Dies ist nicht nur auf interne Zerstrittenheiten auf Bundesebene und die politischen Ergebnisse durch die Regierungsbeteiligung in Brandenburg von 2009 bis 2019 zurückzuführen, sondern auch auf die lokale politische Arbeit. Diese konzentriert sich hauptsächlich auf die Verwaltungsbeteiligung und darauf, ein akzeptierter Teil der Stadtgesellschaft zu sein. Folglich beschränkt sich die außerparlamentarische Arbeit hauptsächlich auf die Organisation und Durchführung von Wahlkämpfen sowie auf Veranstaltungen wie das Brückenfest zum 1. Mai (bis 2019) und den jährlichen Neujahrsempfang. Obwohl sich Die Linke an verschiedenen Gedenkveranstaltungen beteiligt, zeigt sie dort selten deutlich Flagge. Die Unterstützung von Arbeitskämpfen der lohnabhängigen Klasse, der Hauptzielgruppe der Linken vor Ort, beschränkt sich meist auf verbale Solidaritätsbekundungen und die Präsenz einiger weniger Funktionsträger unseres Kreisverbandes bei Streikkundgebungen. Das Angebot einer wöchentlichen Sozialberatung, das sich an sozialhilfebedürftige Menschen richtet, wird oft betont, aber in der Praxis wird die Umsetzung häufig Einzelkämpfern überlassen.

In Frankfurt (Oder) betreiben drei Abgeordnete ein gemeinsames Wahlkreisbüro: Helmut Scholz vom Europaparlament, Christian Görke vom Bundestag und Bettina Fortunato vom Landtag. Dies bietet eigentlich eine hervorragende Grundlage, um linke Politik auf diesen Ebenen zu publizieren und ihren Einfluss auf die Kommunalpolitik geltend zu machen. Jedoch bleiben diese Potenziale zu oft ungenutzt.

Trotz neuer Mitgliedereintritte und Zuzüge ist die Anzahl der Mitglieder in unserem Kreisverband stetig gesunken. Während wir am 01.01.2010 noch 390 Mitglieder zählten, waren es am 01.01.2024 nur noch 183. Diese Entwicklung beeinträchtigt unsere Verankerung in der Frankfurter Stadtgesellschaft sowie in lokalen Organisationen und Vereinen, was sich auch in unserer Mobilisierungsfähigkeit widerspiegelt, beispielsweise bei den Dienstags-demonstrationen und -diskussionen im Herbst 2022. Allerdings ist der Mitgliederrückgang nicht der einzige Grund für diese Situation. Die Mitgliederarbeit, einschließlich der Gewinnung, Betreuung und Entwicklung von Mitgliedern, wurde über viele Jahre vernachlässigt, was sich nun bemerkbar macht.

Erfolgreiche politische Arbeit erfordert ein beteiligungsorientiertes Vorgehen, das heißt, die Mitglieder müssen einbezogen werden, unterstützt durch Angebote politischer Bildung, die jedoch faktisch kaum vorhanden sind. Häufig wird behauptet, dass unsere Mitgliedschaft „immer älter“ wird, was suggeriert, der Anteil der über 76-Jährigen in der Gesamtmitgliedschaft würde stetig steigen. Diese Annahme ist jedoch nicht korrekt. Während im August 2018 noch etwa 55 Prozent unserer Mitglieder zu dieser Altersgruppe gehörten, waren es im Dezember 2023 rund 45 Prozent. Das eigentliche Problem liegt eher in der starken Fokussierung auf die Basisorganisationen als tragende Säulen der politischen Arbeit. Diese Ausrichtung führte einerseits zur Vernachlässigung der Mitglieder, die nicht zu diesen Basisorganisationen gehören oder aus verschiedenen Gründen nicht aktiv teilnehmen können. Andererseits hat sie dazu beigetragen, dass es an Strukturen mangelt, um diese Mitglieder in die Planung und Umsetzung zentraler politischer Aufgaben einzubeziehen, wie beispielsweise die Herausgabe unseres Informationsblattes 'Der Rote Hahn' und die Pflege unserer digitalen Medien.

Zur Ausgangssituation zählt auch der Beschluss „DIE LINKE. Frankfurt (Oder) wieder zukunftsfähig“, der auf der ersten Tagung des 8. Kreisparteitags am 07. Mai 2022 gefasst wurde. Dieser wurde auf der zweiten Tagung am 24. Juni 2023 durch den Beschluss „Umsteuern: Holen wir uns den Reichtum zurück“ ergänzt, zusammen mit einem Initiativantrag zur Friedenspolitik, der ebenfalls auf dieser Tagung beschlossen wurde. „Unser Plan 2025“ basiert auf diesen drei Beschlüssen und definiert unsere Strategie bis zur Bundestagswahl 2025.

Unsere Zielgruppen

In Frankfurt (Oder) verfügt Die Linke über ein Wähler*innenpotenzial von etwa 21 Prozent. Gemäß der Studie „Eine Partei mit Zukunft: DIE LINKE“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung findet Die Linke besonders großen Zuspruch bei Personen mit niedrigem Einkommen: Bei einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1.500 bis 2.500 Euro liegt das Potenzial bei 24 Prozent und bei einem Einkommen bis zu 1.500 Euro bei 22 Prozent. In den Einkommensgruppen von 2.500 bis 3.500 Euro und über 3.500 Euro beträgt das Potenzial 17 Prozent bzw. 13 Prozent.

Deutschland ist eine kapitalistische Klassengesellschaft. Dies spiegelt sich in den im Beschluss „DIE LINKE. Frankfurt (Oder) wieder zukunftsfähig“ festgelegten Zielgruppen unserer politischen Arbeit wieder:

- Die Arbeiter*ninnenklasse, die Beschäftigte im Industrie-, Dienstleistungs- und Agrar-sektor umfasst, sowohl sozialversicherungspflichtig als auch geringfügig entlohnt, sowie Menschen, die auf soziale Mindestsicherungsleistungen angewiesen sind und Sozialversicherungsrentner*innen.
- Die Angehörigen der lohnabhängigen Mittelklasse, wie Vorarbeiterinnen, Meisterinnen, Techniker, Ingenieure und Beschäftigte in staatlichen Verwaltungen und im Justizapparat, sowie Selbstständige, darunter Soloselbstständige, Kleinst- und Kleinunternehmer*innen, die sich soziale Gerechtigkeit und Sicherheit in den laufenden Transformationsprozessen wünschen.

Ohne die Mitglieder wird das nichts!

Die erfolgreiche Umsetzung unseres 'Plan 2025' hängt davon ab, dass sich möglichst viele Mitglieder gemäß ihren Ressourcen (Zeit und Arbeitskraft), Möglichkeiten und Fähigkeiten engagieren. Ein Schlüssel dazu ist beteiligungsorientiertes Arbeiten. Dies bedeutet, dass der Kreisvorstand, das Kreiswahlkampfteam, das Kampagnenkernteam 'Umsteuern' sowie der Vorstand unserer Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung strategisch und taktisch über die Realisierung anstehender Vorhaben und Aufgaben nachdenken müssen. Dabei sollten sie den gesamten politischen Prozess im Auge behalten, langfristig planen und stets die Einbeziehung der Mitglieder sowie der Sympathisant*innen berücksichtigen.

Nach unserer Kreissatzung bildet der Kreisverband die zentrale Organisationsebene sowohl für das Parteileben als auch für die Parteiarbeit (§ 12, Abs. 1), was auch die Mitgliederversammlungen einschließt. Diese Versammlungen sind essenziell für den gemeinsamen Austausch und den intensiven Kontakt zwischen den Mitgliedern. Ab März 2024 planen wir, regelmäßige monatliche Mitgliederversammlungen des Kreisverbandes zu veranstalten. Für die ansprechende Gestaltung dieser Versammlungen bietet der 'ROTE ORDNER. Grundlagen der politischen Arbeit' wertvolle Anleitungen.

Ein Schlüssel für erfolgreiche politische Arbeit ist die politische Bildung. Sie ist essenziell für die Stärkung der innerparteilichen Demokratie und die Verbesserung der politischen Kultur. Politische Bildung ist notwendig, um gesellschaftliche Prozesse und linke Perspektiven zu verstehen. Sie qualifiziert Mitglieder für ihre politische Arbeit und bindet neue Mitglieder ein. Unser Ziel ist es, durch politische Bildung eine wachsende Zahl von Mitgliedern zu ermutigen und zu befähigen, Unterstützerinnen zu werden, aus Unterstützerinnen aktive Mitglieder zu machen und aus diesen wiederum Mitglieder, die bereit sind, Funktionen zu übernehmen. Dazu wollen wir drei Prinzipien befolgen: 1. Theoretisches Wissen in Verbindung mit politischer Praxis vermitteln; 2. „Mache es selbst“-Elemente integrieren; 3. Werkzeuge für die politische Arbeit vermitteln.

Gemäß unserer Kreissatzung (§ 12, Abs. 1) sollen linksaktiv-Gruppen gebildet werden, um Themen gemeinsam zu bearbeiten und Aktionen zu organisieren. Dies bildet die Grundlage für die Umsetzung der im Abschnitt „Unser Profil schärfen“ geplanten Vorhaben.

Das Parteileben unseres Kreisverbandes soll durch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Feiern und ähnliche Veranstaltungen bereichert werden.

Unser Kreisverband wird stabil sein, wenn alle Mitglieder Die Linke als ihre politische Heimat ansehen. Dies wird durch eine Mitgliederarbeit erreicht, die sich durch nachhaltige Mitgliedergewinnung, Mitgliederbetreuung und Mitgliederentwicklung auszeichnet. Die Entwicklung einer solchen Mitgliederarbeit ist das Ziel des Konzepts „Organisation der Mitgliederarbeit 2.0“, das der Kreisvorstand beschlossen hat.

Dringende Aufgaben lösen

Die Kreisgeschäftsstelle

Die Hauptaufgaben der Kreisgeschäftsstelle sind in § 16 (3) der Kreissatzung definiert und werden durch die Beschlüsse des „DIE LINKE. Frankfurt (Oder) wieder zukunftsfähig“-Konzepts vom 07. Mai 2022 ergänzt. Gemäß diesem Beschluss soll die Kreisgeschäftsstelle sowohl als Organisationszentrum als auch als attraktive, moderne Kommunikationszentrale fungieren, die Informationen aus verschiedenen Quellen bündelt und an Mitglieder sowie Unterstützer*innen weiterleitet. Die Umsetzung dieser Aufgaben ist nun zeitnah anzugehen.

Der Rote Hahn und die digitalen Medien

Unser Informationsblatt 'Der Rote Hahn' und unsere digitalen Medien, wie das Internet und Facebook, sind essenziell für die aktive Beteiligung an der politischen Meinungsbildung unserer Zielgruppen. Daher ist es notwendig, die Arbeitsgruppen 'Der Rote Hahn' und 'Medien' sowohl personell zu stärken als auch inhaltlich weiterzuentwickeln.

Um unsere Reichweite und Effektivität in der politischen Kommunikation und Mitgliederbindung weiter zu steigern, setzen wir zusätzlich auf eine umfassende digitale Strategie.

Diese Strategie umfasst eine aktive Präsenz auf Social-Media-Plattformen wie Instagram, Twitter und Facebook, um durch regelmäßige Updates und interaktive Inhalte insbesondere jüngere Zielgruppen zu erreichen. Des Weiteren planen wir, Online-Veranstaltungen und Webinare zu organisieren, um Mitglieder und Interessierte unabhängig von ihrem Standort zu beteiligen. Zudem werden digitale

Kampagnen zu aktuellen politischen Themen entwickelt, um öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren und Diskussionen anzuregen.

Unser Profil schärfen

Wir streben danach, unser Profil als lokal verankerte, organisierende Kümmererpartei zu schärfen, die sich konkret den Alltagsorgen unserer potenziellen Wähler*innen in der Stadt und in den Betrieben widmet. Als Gliederung wollen wir die Themen und Positionen der Partei Die Linke aktiv in die lokale politische Meinungsbildung einbringen, als wirksame Kraft in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung agieren und uns als Friedenspartei positionieren. Um dies zu erreichen, planen wir, die Wahlkämpfe 2024 (Europa-/Kommunalwahlkampf und Landtagswahlkampf) sowie den Bundestagswahlkampf 2025 und die dazwischenliegende Zeit effektiv zu nutzen.

Das geplante Vorgehen umfasst alle notwendigen Schritte. Bei der Umsetzung müssen wir jedoch berücksichtigen, dass unsere Mitglieder nur begrenzte Zeitressourcen haben, da viele von ihnen Beruf, Familie sowie Hobbys oder ehrenamtliche Tätigkeiten miteinander vereinbaren müssen. Daher ist es entscheidend, Prioritäten zu setzen, wobei die Ergebnisse der Mitgliederbefragung vom Januar 2024 als Grundlage dienen.

Die Linke. Frankfurt (Oder) als Friedenspartei

Der Abschnitt „Ohne Frieden ist alles nichts“ im Beschluss „DIE LINKE. Frankfurt (Oder) wieder zukunftsfähig“ des 8. Kreisparteitags vom 07. Mai 2022 betont die Bedeutung des Friedens. Angesichts der durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine beschleunigten Aufrüstung der Bundeswehr, der zunehmenden Militarisierung Deutschlands, des Krieges in Nahost und vieler anderer militärischer Konflikte, ist es umso wichtiger, dass unser Kreisverband ein deutliches Profil als Friedenspartei zeigt. Dies beinhaltet die aktive und öffentlichkeitswirksame Vermittlung der friedenspolitischen Grundsätze unserer Partei. Zur gemeinsamen Bearbeitung dieses Themas streben wir an, die Basisgruppe „Friedenspolitik 23 • Frankfurt (Oder)“ einzubinden.

Die Linke. Frankfurt (Oder) als lokal verankerte, organisierende Kümmererpartei

Am Anfang steht das persönliche Gespräch

Um unseren Nutzen hinsichtlich der Alltagsorgen unserer potenziellen Wählerinnen in der Stadt und in den Betrieben zu demonstrieren, müssen wir zunächst diese Sorgen verstehen. Persönliche Gespräche sind die beste Methode, um diese Informationen zu sammeln. Zu diesem Zweck wird eine linksaktiv-Gruppe namens 'Haustürgespräche' ins Leben gerufen, deren Mitglieder rekrutiert und geschult werden. Ab März 2024 ist geplant, dass diese Gruppe in unseren potenziellen Hochburgen Gespräche führt, ob an der Haustür, im Wohnzimmer oder im Garten. Das Ziel dieser Gespräche ist es, nicht nur die Alltagsorgen zu ermitteln, sondern auch neue Unterstützerinnen und Mitglieder zu gewinnen sowie potenzielle Wähler*innen dazu zu motivieren, an den bevorstehenden Wahlen teilzunehmen und für Die Linke zu stimmen.

Übersetzung der zentralen Kampagnenforderungen in lokale Konflikte und Aktivitäten

Der Schwerpunkt unserer politischen Arbeit bis zur Bundestagswahl 2025 liegt auf der Kampagne „Umsteuern: Wir holen uns den Reichtum zurück!“, wie vom 8. Kreisparteitag am 24. Juni 2023 beschlossen. Ziel dieser Kampagne ist es, Druck für eine Umverteilung von oben nach unten, eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen und eine sozial-ökologische Zukunft aufzubauen.

Die Kampagne konzentriert sich auf fünf zentrale Themen: Umsteuern für ein gutes Leben, Umsteuern für gute Bildung, Umsteuern für bezahlbare Miete, Umsteuern damit der Bus kommt und Umsteuern für Klimaschutz. Jedes dieser Themen wird durch konkrete Forderungen untermauert.

Die Umsetzung dieser zentralen Forderungen in lokale Konflikte und Aktivitäten bedeutet, ausgehend von der lokalen Situation, konkrete Forderungen zu formulieren, die direkt auf die Alltagsorgen unserer potenziellen Wählerinnen eingehen. Um dieses Ziel zu erreichen, planen wir, bis Ende März 2024 Mitglieder und Sympathisantinnen unseres Kreisverbandes zu gewinnen. Diese sollen gemeinsam mit den Mandatsträger*innen unserer Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung und sachkundigen Einwohnern an der Bearbeitung der Themen arbeiten. Eine wichtige Grundlage hierfür liefern die Ergebnisse der Haustürgespräche.

DIE LINKE hilft! Beraten. Organisieren. Kämpfen.

Derzeit konzentriert sich „Die Linke hilft!“ hauptsächlich auf Beratungsdienste. Unsere wöchentliche Sozialberatung richtet sich an Menschen, die oft unverschuldet in schwierige Lebenslagen geraten sind. Dieses Angebot ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements als Kümmererpartei vor Ort. Zusätzlich zur Sozialberatung planen wir die Einrichtung von regelmäßigen Bürgersprechstunden, um Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen direkt zu äußern. In den Wahlkämpfen 2023 und 2024 sowie in der Zwischenzeit planen wir, unser Profil als organisierende Kümmererpartei weiter zu entwickeln, indem wir Betroffene dabei unterstützen, gemeinsam für ihre Rechte einzutreten.

Arbeitskämpfe unterstützen

Wir setzen uns nicht nur für die Forderungen der Linken ein, wie etwa für gute Arbeit, die zum Leben passt, sondern wollen auch lokale Arbeitskämpfe unterstützen. Die Herausforderung besteht darin, sowohl Mitglieder als auch Sympathisant*innen für diese Unterstützung zu gewinnen. Bei Erfolg geht es zunächst um solidarische Begleitung von außen, beispielsweise durch das Verteilen von Flugblättern, die Organisation eigener Veranstaltungen, die Teilnahme an Kundgebungen und das Einbringen politischer Initiativen in Kommunalparlamenten. Als Orientierung und für die Weiterentwicklung dienen die konkreten Ansätze des Kreisverbandes Stuttgart zur Unterstützung lokaler Arbeitskämpfe.

In gesellschaftliche Diskurse eingreifen und eigene Themen setzen

Unser Ziel ist es, die Themen und Positionen der Partei Die Linke aktiv in die lokale politische Meinungsbildung einzubringen. Damit wollen wir auch eine Gegenposition zum Kulturkampf von Konservativen und Rechten, wie beispielsweise bei der Montagsdemo der Frankfurter Freigeister, bieten und für Gleichheit eintreten. Unser Bestreben ist es, die öffentliche Diskussion zu aktuellen Themen in Frankfurt (Oder) in eine progressivere Richtung zu lenken und die friedenspolitischen Grundsätze unserer Partei aktiv und wirkungsvoll zu kommunizieren.

Als Grundlage hierfür dienen die Ergebnisse der Arbeit der Basisgruppe 'Friedenspolitik 23 • Frankfurt (Oder)' sowie die gemeinsame Themenbearbeitung im Rahmen der 'Umsteuern'-Kampagne. Zusätzliche Impulse kommen aus unserem Kommunalwahlprogramm, den Kampagnen zur Europawahl und Bundestagswahl sowie der Kampagne des Landesverbandes zur Landtagswahl.

Unsere Aktionen zur Erhöhung der lokalen Sichtbarkeit

Community-Projekte und lokale Allianzen

In unserem Engagement für Frankfurt (Oder) fokussieren wir uns auf die Initiierung und Unterstützung von Community-Projekten wie Stadtteilreinigungen und sozialen Initiativen, um die lokale Gemeinschaft zu stärken. Zusätzlich bauen wir Partnerschaften mit lokalen Vereinen, Schulen und anderen Organisationen auf, um unsere Reichweite zu vergrößern und effektiver an lokalen Herausforderungen zu arbeiten.

Steckaktionen

Steckaktionen, sowohl außerhalb als auch während der Wahlkämpfe, bieten uns die Möglichkeit, unsere Positionen in viele Haushalte zu tragen. Wir planen, die im Jahr 2023 begonnenen zentralen Steckaktionen in unseren potenziellen Hochburgen bis April 2024 fortzusetzen. Unser Ziel ist es, bis

zum Beginn des Kommunal- und Europawahlkampfes in allen fünf Stadtteilen 'linksaktiv'-Gruppen zu bilden. Diese Gruppen, bestehend aus Mitgliedern und Sympathisant*innen unserer Partei, sollen in ihren jeweiligen Stadtteilen regelmäßig Steckaktionen durchführen. Wir streben an, diese Aktivitäten bis zur Bundestagswahl 2025 kontinuierlich fortzuführen.

Thematische Infostände

Thematische Infostände sind eine effektive Möglichkeit, unsere Positionen und Argumente zu verbreiten und in den Dialog mit den Menschen zu treten. Bis Ende März planen wir, eine 'linksaktiv'-Gruppe aus Mitgliedern und Sympathisant*innen zu bilden. Diese Gruppe wird nicht nur während der Wahlkämpfe 2024 und 2025, sondern auch in der Zwischenzeit Infostände an wichtigen Orten in der Stadt und bei zentralen Veranstaltungen, wie dem City-Flohmarkt, organisieren und betreuen. Um die Qualität dieser Infostände zu gewährleisten, werden die Verantwortlichen durch gezielte Schulungsangebote unterstützt.

Kulturelle und soziale Veranstaltungen

Unser Ziel ist es, mehr als nur Infostände und politische Debatten anzubieten. Wir möchten aktiv am gesellschaftlichen Leben in Frankfurt (Oder) teilnehmen. Dazu planen wir, ein ansprechendes kulturelles und soziales Angebot zu schaffen, um mit unseren potenziellen Wähler*innen ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen und Themen kennenzulernen.

Eine Gelegenheit hierfür bietet das jährliche Brückenfest am 1. Mai, das seit 2022 von einem organisationsübergreifenden Komitee, in dem auch unser Kreisverband vertreten ist, organisiert wird. Wir planen, uns aktiv mit einem Politzentrum an den Brückenfesten zu beteiligen.

Seit 2020 bieten wir das "Lesen gegen das Vergessen", anlässlich der Bücherverbrennungen 1933, an, seit Mitte 2023 veranstalten wir regelmäßig jeden ersten Montag im Monat in unseren Räumlichkeiten in der Berliner Straße 38 ein Themencafé. Dieses Angebot richtet sich an unsere Mitglieder sowie Sympathisant*innen und soll bis zur Bundestagswahl 2025 kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Unsere Kandidat*innen bekanntmachen

Unser Fokus liegt zum einen auf der Vorstellung unserer Kandidatinnen für die Kommunalwahl am 09. Juni 2024. Zum anderen geht es darum, Martin Günther, unseren Kandidaten auf Listenplatz 6 für die Europawahl und Mitglied unseres Landesverbandes, sowie Anja Kreisel, unsere Direktkandidatin im Landtagswahlkreis 35, bekannt zu machen. Ebenso gilt es, die/den Direktkandidatin für den Bundestagswahlkreis 63 im Jahr 2025 vorzustellen. Die Organisation dieser Aufgaben wird in den Händen des Kreiswahlkampfteams liegen.

Die Linke. Frankfurt (Oder) als wirksame Kraft in der Stadtverordnetenversammlung

Um als wirksame Kraft in der Stadtverordnetenversammlung wahrgenommen zu werden, ist es für Die Linke essenziell, ihre Arbeit dort sowie in den Ausschüssen und Aufsichtsräten transparent zu gestalten – sowohl für die Bürger*innen als auch für unsere Mitglieder. Zu diesem Zweck nutzen wir unter anderem unser Informationsblatt 'Der Rote Hahn' und unsere digitalen Kommunikationskanäle.

Nach der Kommunalwahl am 09. Juni 2024 planen wir, in Zusammenarbeit mit unserer neuen Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, regelmäßige Stadtrundgänge und Themenratschläge zu initiieren. Der 'ROTE ORDNER. Grundlagen der politischen Arbeit' wird uns dabei als Leitfaden dienen.

Äußere Einflussfaktoren

Der Erfolg von „Unser Plan 2025“ hängt nicht nur von unseren eigenen Aktionen ab, sondern auch davon, wie Die Linke auf EU-, Bundes- und Landesebene wahrgenommen wird. In diesem Zusammen-

hang werden der Parteivorstand und der Landesvorstand, sowie unsere Vertreter*innen im Europaparlament, im Bundestag und in der Landtagsfraktion eine wichtige Rolle spielen. Ein noch unbekannter Faktor ist die Auswirkung der Gründung der BSW-Partei auf unseren Kreisverband.

*

Die Herausforderungen, vor denen Die Linke in Frankfurt (Oder) steht, sind sowohl komplex als auch vielschichtig. Unser "Plan 2025" ist ein ambitionierter Schritt, um unsere Präsenz und Wirkung in der lokalen Politik zu stärken und unsere Vision einer gerechteren und friedlicheren Gesellschaft zu verwirklichen.

Durch die aktive Einbindung unserer Mitglieder, die Schärfung unseres politischen Profils und die Nutzung innovativer Kommunikationsstrategien streben wir danach, verlorenen Einfluss zurückzugewinnen und neue Unterstützer*innen zu gewinnen.

Es ist entscheidend, dass wir uns sowohl auf die lokale Ebene konzentrieren als auch die Entwicklungen auf EU-, Bundes- und Landesebene im Blick behalten, um effektiv auf die Bedürfnisse und Sorgen unserer Gemeinschaft reagieren zu können.

Mit Engagement, Kreativität und dem festen Willen, Veränderungen herbeizuführen, sind wir zuversichtlich, dass Die Linke in Frankfurt (Oder) bis 2025 und darüber hinaus eine bedeutende Rolle spielen wird.